

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf



Asta Niensens Rückkehr zum Film

Ihr Partner: der Schweizer
Hans Rehmann

Asta Nielsen, eine der größten Darstellerinnen des stummen Films, wurde vor fünf Jahren vom Tonfilm beiseite gedrängt. Man schien damals nicht zu erkennen, welche bedeutende Kraft dadurch der Filmkunst verloren ging. Heute, da der Tonfilm einer künstlerischen Neubelebung bedarf, erinnert man sich endlich wieder ihrer. Bild: Asta Nielsen mit dem in Berlin zu hohem Ansehen gelangten Schweizer-Schauspieler Hans Rehmann in einer Szene ihres ersten Tonfilms: «Unmögliche Liebe»

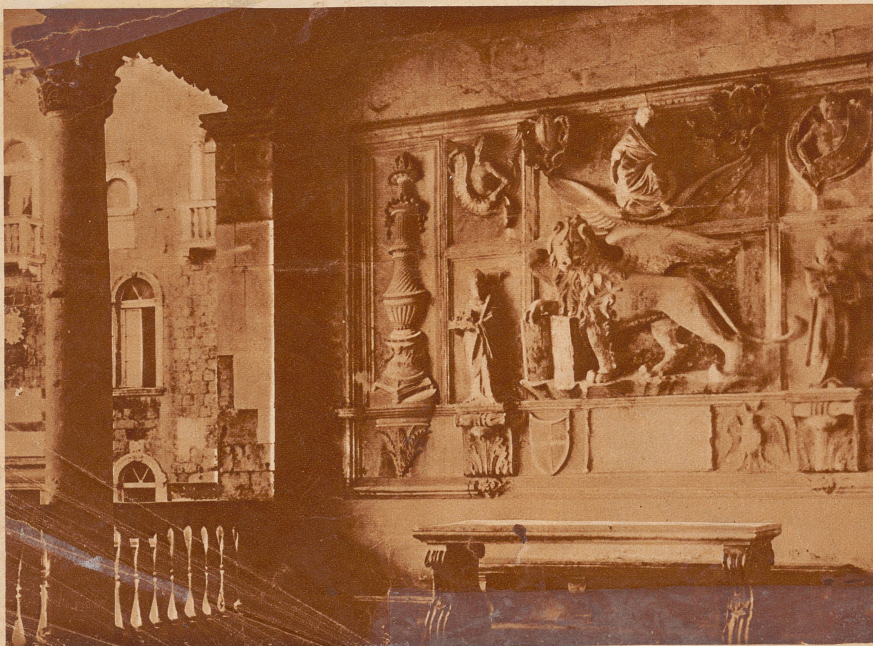
Aufn.: Märkische Filmgesellschaft



Das Auto auf dem Ladentisch

Das ereignete sich in der Wengistadt Solothurn. Ein Automobilist hatte seinen Wagen vor der Treppe zur St. Ursenkathedrale parkiert. Über den sehr steilen Kronenstutz wollte er dann Richtung Hauptbahnhof wegfahren. Wenige Meter nach dem Start schon fand die Fahrt ein plötzliches Ende. Wohl infolge eines ungeschickten Steuerungsmanövers oder Versagens der Bremse fuhr der «Bugati» mit aller Wucht und großem Krach durch das Schaufenster direkt in einen Zigarrenladen hinein, wo er auf dem Ladentisch stehen blieb. Der Wagenlenker wurde nicht verletzt. Der Ladenbesitzer, der hinter dem Ladentisch stand, kam mit dem Schrecken davon. Es entstand nur Materialschaden.

Aufnahme König



Das Attentat auf die Löwen aus Stein

In vielen Städten Oberitaliens und Dalmatiens ist heute noch das Zeichen der früher weitverbreiteten Herrschaft der venezianischen Republik über das Festland zu sehen: der steinerne geflügelte Löwe. In der dalmatinischen Inselstadt Trau wurden kürzlich sämtliche Löwenbilder der Stadt - im ganzen acht! - durch Hammerschläge und Dynamit zerstört. Diese heftige Antipathie-Kundgebung gegen den italienischen Nachbar hatte nicht geringe politische Folgen: in Italien folgt eine Protest-Demonstration der anderen, diplomatische Schritte zwischen Italien und Jugoslawien sind eingeleitet worden und die Zeitungen führen eine hitzige Sprache.



Dr. phil. Emil Blattner seit 1893 Hauptlehrer für Elektrotechnik am Technikum in Burgdorf; wurde in Würdigung seiner großen Verdienste um die Förderung der technischen Mittelschulbildung der Ehrendoktor der Eidg. Technischen Hochschule verliehen



Professor Otto Tanner Lehrer für moderne Sprachen an der Kantonsschule Schaffhausen, starb 48 Jahre alt an den Folgen eines Sturzes beim Skifahren. Er gehörte dem Großen Stadtrat von Schaffhausen an und war früher eine Zeitlang Zentralpräsident der Neuen Helvetischen Gesellschaft.